

Curamed feiert Deutschland-Premiere in Neu-Ulm: die digitale Tagesklinik

Eine neuartige Klinikform betont die Notwendigkeit einer flexiblen Behandlung, die sich in den Alltag integrieren lässt, statt ihn zu dominieren. Was die hybride Tagesklinik in Neu-Ulm bietet.

Von Stefan Kümritz

Neu-Ulm Curamed hat kürzlich in der Neu-Ulmer Bahnhofstraße eine moderne Tagesklinik eröffnet. Als erste in Deutschland kann sie sich aufgrund ihres Konzepts hybride digitale Tagesklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie nennen. Dies beruht darauf, dass sich Patienten der Tagesklinik teilweise auch außerhalb der Klinik weiter behandeln lassen können, ihr persönliches Umfeld an gewissen Tagen nicht verlassen müssen.

In die Tagesklinik, die unter anderem mit Behandlungsräumen, einem zentralen Pflegestützpunkt, einer Patientenlounge, einem Speiseraum sowie einem Fitness- und Bewegungsraum ausgestattet ist und Platz für 24 Patienten beziehungsweise Patientinnen bietet, kommen freilich Menschen, die der Hilfe bedürfen.

„So eine Klinik ist insbesondere für Menschen wichtig, für die eine ambulante Behandlung nicht ausreicht“, erklärt die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. med. Franziska van Hall, die ärztliche Direktorin der Klinik und Wissenschaftliche Leiterin der Curamed-Klinikgruppe.

Während der Öffnungszeiten zwischen acht und 17 Uhr findet intensive Therapie in der Tagesklinik statt. Ausnahme: Patienten, die sich entschieden haben, am Projekt hybride digitale Therapie teilzunehmen. „Sie haben immer am Montag, Mittwoch und Freitag Präsenzpflicht bei uns, während sie sich am Dienstag und Donnerstag im digitalen Raum, also zu Hause oder am Arbeitsplatz befinden und dort ganz flexibel an der digitalen Therapie teilnehmen“, so Franziska van Hall. „So können auch Menschen erreicht werden, die aus verschiedenen Gründen keine Tagesklinik voll in Anspruch nehmen können.“

Es ist ein innovatives Behandlungskonzept, bei dem das Angebot an die Bedürfnisse in der heutigen Welt angepasst wird. Das Angebot richtet sich an alle Men-



Sei kurzem bietet eine neue Tagesklinik im Herzen von Neu-Ulm auf einem interdisziplinären modernen Gesundheitscampus im Kunstpark ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten für psychosomatische Erkrankungen. Foto: Stefan Kümritz

schen, Voraussetzung sind jedoch gewisse Grundfertigkeiten beim Umgang mit der digitalen Welt.

Es gibt in der Curamed-Tagesklinik bei der Behandlung psychosomatisch-psychiatrischer Erkrankungsbilder – Beispiele sind depressive Störungen oder stressassoziierte Erkrankungen – drei Schwerpunkte, die van Hall nennt:

Tinnitus-Behandlung, Behandlung chronischer Schmerzen und Sportpsychiatrie und -psychologie. „Sport und Bewegung sind bei uns tief im Heilmittelkonzept verankert“, sagt sie.

„Da gibt es vier Säulen: Ausdauer, Kraft, Balance und Flexibilität. Das richtet sich nicht nur an Sportskanonen, sondern an alle.

Mit Bewegung werden Stressabbau und Selbstwirklichkeitserleben gefördert. Man bekommt einen besseren Zugang zu seinem Körper.“

Dabei geht es auch um Nachhaltigkeit, es soll nicht so weitergemacht werden wie vor der Klinikbehandlung. Und: Auch auf digitalem Weg wird der Patient zur Be-

wegung gebracht, wie auf traditionellem Weg nach ärztlicher Untersuchung, damit die Art der Bewegung auf den Patienten speziell angepasst wird.

Auch digital gibt es verschiedene Behandlungskomponenten, wie van Hall erläutert. Es gebe etwa Einzelgespräche als Online-Therapie, die Wissensvermittlung be-

züglich Erkrankungen und viele verhaltenstherapeutische Elemente. Dazu psychoedukative Inhalte, bei denen es um die Funktion von und den Umgang mit Emotionen geht, es gibt interaktive Quiz und Übungsaufgaben sowie Tagebücher, die der Patient führt.

Bei Präsenz in der Tagesklinik gebe es dann eine Nachbesprechung oder „Aufgreifen der Inhalte“ (van Hall) zwischen Therapeut und Patient. Als ihre Philosophie nennt van Hall: „Mit der Implementierung dieses hybriden Modells zielen wir darauf ab, die psychosomatische Versorgung nicht nur zu verbessern, sondern grundlegend neu zu gestalten. Dabei stellen wir den Patienten in den Mittelpunkt unserer Bemühungen, erkennen dessen individuelle Lebensumstände an und respektieren die Notwendigkeit einer flexiblen Behandlung, die sich in ihren Alltag integrieren lässt, statt sie zu dominieren.“

„Wie bei all unseren Leistungsangeboten ist für es für uns auch beim Versorgungsangebot der hybriden Tagesklinik von entscheidender Bedeutung, dass unser medizinisches Konzept auch bei unseren Kostenträgern auf Akzeptanz und Vertrauen stößt und wir für alle Beteiligten einen nachhaltigen Behandlungserfolg erzielen können“, erklärt die Direktorin.

„Gewisse Qualitätskriterien sind für uns nicht diskutierbar. Unser Angebot basiert auf den wissenschaftlichen Behandlungsleitlinien.“ In der Regel sind die Patienten beziehungsweise Patientinnen vier bis acht Wochen in Behandlung, je nach Lebenssituation. „Ich schaue mir jeden Fall im Vorfeld genau an“, versichert die Ärztliche Direktorin. „Die Klinik ist seit dem ersten Juli eröffnet. Patienten kommen mit Zuweisung ihrer ambulanten Behandler oder können sich bei Interesse selbst in unserem Patientenmanagement zu einem ärztlichen Vorgespräch anmelden.“

All das klingt nach viel Arbeit, aber Franziska van Hall sagt: Ich mache sie sehr gerne, sie ist befriedigend und sinnvoll.“